

Letter of Intent

Erweiterung des Hauptbahnhofes Hamburg und Entwicklung seines Umfeldes

zwischen:

Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)

und

DB Station & Service AG (DB Station & Service)

nachfolgend auch „DB“

Vorbemerkungen

Der Hamburger Hauptbahnhof ist der wichtigste und größte Bahnhof in Norddeutschland. Auf 14 Gleisen verkehren täglich über 800 Züge des Fern- und Nahverkehrs, rund 1.200 S-Bahnen und über 500.000 Besucher und Reisende. Der Hauptbahnhof ist aufgrund vorhandener Personenströme insbesondere auf der Südseite an seiner Belastungsgrenze. Der Hauptbahnhof steht in Gänze unter Denkmalschutz.

Auf Grundlage einer gemeinsamen Vereinbarung zu einer Machbarkeitsstudie Hamburg Hauptbahnhof in 2017 zwischen DB und FHH hat DB Station & Service federführend die Machbarkeit von baulichen Anlagen im Süden (Modul B), Osten (Modul C) und im Norden (Modul D) untersucht.

Ausgehend davon wollen die beiden Parteien nachfolgend erste Vereinbarungen treffen und das weitere Vorgehen skizzieren.

1. Ziel des LOI

Die FHH und die DB verfolgen das gemeinsame Ziel, den Standort Hauptbahnhof Hamburg zukunftsfähig weiter zu entwickeln und dabei die bestehenden Engpässe zu beseitigen.

2. Ausgangslage

2.1 Die DB hat entschieden, dass die Gründung und Bauweise der Plattform zur Errichtung des Moduls B einer vertieften technischen Untersuchung/Überprüfung zur Optimierung der bahnbetrieblichen Auswirkungen (s. auch 3.5) unterzogen werden sollen.

2.2 Die FHH hat entschieden, dass die Steintorbrücke, die als Kommunaltrasse umgestaltet werden soll, im Zuge der Erweiterung des Hauptbahnhofes erneuert werden soll.

3. Durchführung einer technischen Untersuchung/Überprüfung auf Basis eines Teilnahmewettbewerbs

3.1 Die DB und die FHH sind sich einig, dass im Zuge der vertieften technischen Untersuchung/Überprüfung die Plattform für Modul B und der Neubau der Steintorbrücke betrachtet werden sollen.

3.2 Die vertiefte technische Untersuchung/Überprüfung soll durch Parallelbeauftragung von drei Unternehmen/Büros erfolgen.

- 3.3 Das entsprechende Vergabeverfahren wird federführend und im Einvernehmen mit der FHH durch die DB durchgeführt. Das Verfahren startet mit der Veröffentlichung eines Teilnahmewettbewerbs voraussichtlich Anfang Juli 2019.
- 3.4 Die Aufgabenstellung für die technische Untersuchung/Überprüfung bezogen auf die Plattform wird von der DB bestimmt und mit der FHH abgestimmt.
- 3.5 Das Hauptziel der technischen Untersuchung/Überprüfung ist die Optimierung des Verfahrens hinsichtlich Gründung und Tragwerk zur Minimierung der bahnbetrieblichen Einschränkungen. Die Kubatur des Moduls B, wie sie in der Machbarkeitsstudie abgebildet ist, dient für die technische Untersuchung/Überprüfung als Grundlage und wird im Rahmen des folgenden städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerbs überprüft. Die zu untersuchende Plattform soll möglichst neutral gestaltet und geplant werden, so dass andere Formen und Volumen möglich sind. Voraussetzung ist, dass das hierfür erforderliche technische Verfahren / Tragwerk nicht dem Hauptziel der Untersuchung, der Reduzierung der bahnbetrieblichen Einschränkungen entgegen steht. Dies ist verfahrensbegleitend auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch die Parteien sicher zu stellen
- 3.6 Die Aufgabenstellung für die technische Untersuchung/Überprüfung bezogen auf die Steintorbrücke wird von der FHH bestimmt und mit der DB abgestimmt. Grundlage ist die zukünftige Nutzung der Steintorbrücke als Kommunaltrasse.
- 3.7 Die Kosten für die Durchführung der technischen Untersuchung/Überprüfung sollen von FHH und DB jeweils zur Hälfte getragen werden. Die Parteien gehen dabei von Kosten für die technische Untersuchung/Überprüfung von ca. 500.000 Euro netto aus. Hierzu soll noch ein separater Vertrag zwischen DB und FHH geschlossen werden.

4. Weiterer Ablauf

Der weitere Ablauf für die Erweiterung des Hamburger Hauptbahnhofs stellt sich voraussichtlich wie folgt dar:

- 4.1 Die Parteien beabsichtigen im Anschluss an die technische Untersuchung/Überprüfung einen städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerb durchzuführen.
- 4.2 Dabei sollen städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Ideen für die Erweiterungsbauten des Hamburger Hauptbahnhofs und deren Einbettung in das Umfeld, einschließlich Vorschlägen für die perspektivische Entwicklung dieses Umfelds unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes entwickelt und grundsätzliche Aussagen zur architektonischen Rahmensetzung getroffen werden.
- 4.3 Die Plattform Modul B und die neue Steintorbrücke haben hierbei das Ergebnis der technischen Untersuchung/Überprüfung zur Grundlage, das nach Erstellung durch die drei parallel beauftragten Büros von den Parteien einvernehmlich festgelegt wird.
- 4.4 Die Kosten für den städtebaulich-architektonisch Ideenwettbewerb werden ebenfalls hälftig geteilt.
- 4.5 Die Vorbereitung des städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerbes erfolgt parallel zu der technischen Untersuchung/Überprüfung. Ziel ist es unmittelbar nach Abschluss der technischen Untersuchung/Überprüfung die Ergebnisse dieser in die Auslobungsunterlagen einvernehmlich abgestimmt einfließen zu lassen, so dass der städtebaulich-architektonische Ideenwettbewerb dann unmittelbar starten kann.
- 4.6 Zur Durchführung des städtebaulich-architektonisch Ideenwettbewerbs werden die Parteien eine weitere Vereinbarung schließen.

4.7 Eine etwaige Beauftragung von Planungsleistungen durch die Parteien im Anschluss an den städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerb soll auf Grundlage von zwischen den Parteien dann einvernehmlich abzustimmenden Verfahren erfolgen.

5. Vorgezogene Maßnahmen

5.1 Die DB wird voraussichtlich bis Ende 2021 provisorische Zugänge zu den Bahnsteigen im Süden schaffen.

5.2 Das Konzept sieht Abgänge von der Steintorbrücke vor, die statisch unabhängig von der Steintorbrücke sind. Die Vergabe der Planungsleistungen ist erfolgt, der Baubeginn ist für Anfang 2021 vorgesehen.

5.3 Im Zuge der Planung wird geprüft, ob die Zugänge so gestaltet werden können, dass sie auch während der Bauzeit der Plattform für Modul B und die Erneuerung der Steintorbrücke weiter genutzt werden können und ihre Entlastungsfunktion erfüllen.

5.4 Die DB wird die FHH über den Fortgang der Planungen und Ausführung regelmäßig unterrichten. Die FHH wird die Planungen und die Bauausführung begleiten und unterstützen. Ggf. erforderliche unterstützenden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Personenströme auf der Steintorbrücke im Zusammenhang mit den provisorischen Zugängen wird die FHH, soweit dies unter verkehrlichen Aspekten vertretbar und wirtschaftlich ist, in Abstimmung mit der DB umsetzen.

6. Kooperation und Kommunikation

6.1 Die Parteien werden bei der Realisierung der Erweiterung des Hamburger Hauptbahnhofs kooperativ und abgestimmt zusammenarbeiten.

6.2 Die Parteien beabsichtigen die Erstellung eines gemeinsamen Beteiligungs- und Kommunikationskonzeptes.

6.3 Die Parteien werden sich bei allen zukünftigen Schritten im Rahmen des Vorhabens Erweiterung des Hauptbahnhofs Hamburg gegenseitig unterstützen und regelmäßig abstimmen.

6.4 Die FHH hat dafür ein eigenes Projekt unter Leitung von Herrn Dieter Peters eingerichtet. Die DB plant ebenfalls die Einrichtung einer Projektgruppe für das Erweiterungsvorhaben, um dieses aus der Linie herauszulösen und die beiden Gesellschaften DB Netz und DB Station & Service übergreifend zu koordinieren,

6.5 Jede Kommunikation nach außen zu dem Erweiterungsvorhaben erfolgt nach vorheriger einvernehmlicher Abstimmung zwischen den Parteien.

7. Schlussbestimmungen

7.1 Änderungen und Ergänzungen dieses Lol bedürfen der Schriftform.

7.2 Sollte eine Bestimmung dieses Lol ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der übrigen Bestimmungen. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung ersetzt, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahekommt; dasselbe gilt entsprechend für Lücken in diesem Vertrag.

F
[Redacted Signature]
FHH

Hamburg, den 20.06.2019
[Redacted Signature]
DB Station & Service

[Redacted Signature]